

Marktvorschau

5. Juni bis 5. Juli

Zuchtrinder

9.6.	Greinbach, 10.30 Uhr
18.6.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

9.6.	Traboch, 11 Uhr
16.6.	Greinbach, 11 Uhr
23.6.	Traboch, 11 Uhr
30.6.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Apr.'20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in%
Jänner	105,5	107,6	+2,0
Februar	105,5	107,8	+2,2
März	106,4	108,1	+1,6
April	106,5	108,1	+1,5
Mai	106,7		
Juni	106,8		
Juli	106,4		
August	106,5		
September	107,0		
Oktober	107,2		
November	107,4		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 2.6.	Vorw.
Euro / US-\$	1,113	+0,02

Energiepreise

	Kurs 2.6.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	38,64	+3,32
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,878	±0,00
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Juni	301,75	-2,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 23 vom 4. Juni 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Milchmarkt: Stabilisierungstendenzen

Am Milchmarkt gibt es vorsichtige Anzeichen von Stabilisierungstendenzen. So verharren die Erzeugerpreise per Juni über fast alle Molkereien hinweg auf gleichbleibend niedrigem Niveau. Teils wird noch an den eingeführten Mengen-Stabilisierungssystemen festgehalten. Teils wird ebendieses wie am Beispiel der Kärntnermilch gelockert, da der erzielte Anlieferungsrückgang mit knapp 10% um Mitte Mai substantiell genug war, um der Krise erfolgreich zu begegnen. Unsicherheit bereitet aus Menschengicht die durchwachsene Vegetation, welche die Preise deutlich beeinflussen kann. Jedenfalls sollte die Rohmilchspitze

in Österreich saisonbedingt mit Juni überschritten sein. Die an die AMA gemeldete Anlieferung für April nahm im Vergleich



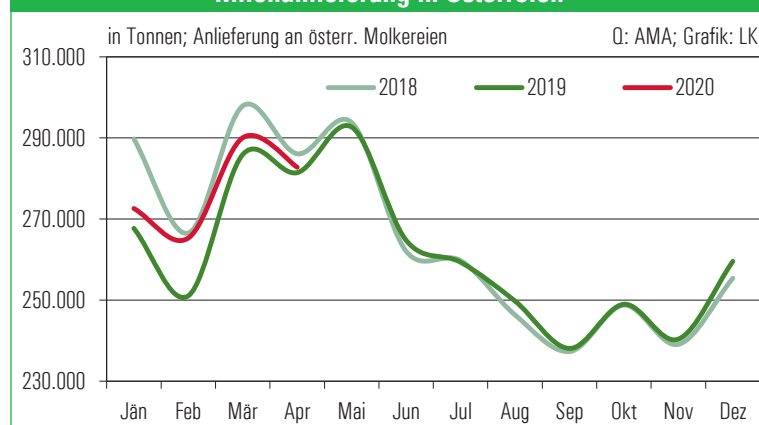
„Die Milchbörsen-Kennzahlen und Spotmarktpreise tendieren etwas fester.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

zum März schon deutlich ab, zum Vorjahresmonat lag sie mit +0,5% nur mehr minimal darüber. Die EU-Anlieferung lag zwischen Jänner und März noch um 2,8% über dem Vorjahr, auch hier wird der Aprilwert durch Corona gedrückt worden sein. Die US-

Milchproduktion war mit +2,9% sehr dynamisch unterwegs, während sich die australische und neuseeländische Produktion bis März relativ aufkommensneutral verhielt. Im April jedoch hat sich die australische Produktion deutlich eingebremst und lag bei minus 1,2% im laufenden Wirtschaftsjahr. Deutschlands Milchwirtschaftsverbände meldeten in den Wochen 20 und 21 rückläufige Mengen. Zwischen Jänner und Mitte Mai erfassten die deutschen Molkereien laut ZMP trotz Corona aber immer noch um 0,9% mehr Milch als im Vorjahr. Es gibt weitere Kennzahlen, die dem Milchmarkt eine stabilere Phase bescheinigen. Die Süddeutsche Butter- und Käsebörse vom 27. Mai zeigt bei Butter Erholungstendenzen, und auch die Terminbörse Leipzig tendiert bei Butter, aber auch bei Magermilchpulver etwas fester. Die Spotmilchmärkte in Italien konnten am 24. Mai einen Befreiungsschlag nach oben verzeichnen und notierten wieder bei 34 Cent. Auch der letzte internationale Auktionspreis in Neuseeland drehte mit einem Prozentpunkt wieder ins Plus. Aus Exportsicht griff zwischen Jänner und März China bei Butter (+71% ggü. VJ) und Käse (+26%) sehr stark zu.

Milchanlieferung in Österreich



SCHWEINEMARKT: Überhänge aufgearbeitet



Erzeugerpreise Stmk

21. bis 27. Mai

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,76	+0,05
E	1,64	+0,05
U	1,48	+0,12
Ø S-P	1,71	+0,04
Zuchten	1,28	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.21	Vorw.
EU	159,42 +1,04
Österreich	161,97 +1,23
Deutschland	168,83 +2,79
Niederlande	141,47 +1,01
Dänemark	178,63 -1,05

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 28.5.-3.6.	1,50	±0,00
Zuchtsauen, 28.5.-3.6.	1,26	±0,00
ST- u. Systemferkel, 1.-7.6.	2,70	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 29.5.	1,72	-0,03
Dt. VEZG Schweinepr., 28.5.-3.6.	1,66	±0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 1.-7.6.	55,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 21, Ø	1,65	+0,02

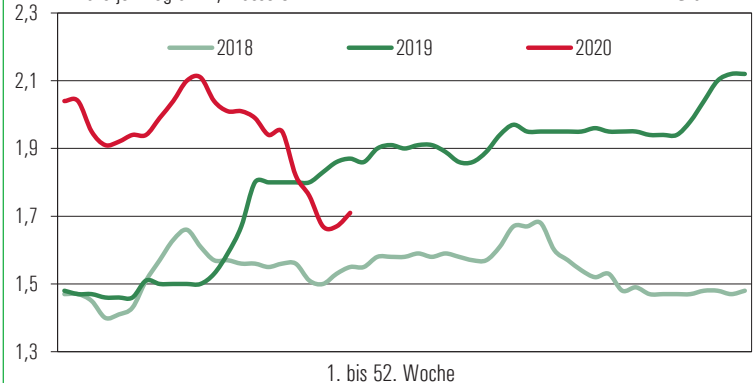
LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Die Überhänge halten sich über die Feiertage in Grenzen. In das Fleischgeschäft kommt nun etwas mehr Schwung. Lediglich die Exporte nach Asien verlaufen schleppend.

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 29.5.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Juli	279,95	- 7,41
Sojaschrot, 44%, frei LKW	293,00	- 9,00
Hamb.,Kassa Großh., Juni	371,00	- 2,75
Rapssaat, Paris, Aug.	234,00	± 0,00
Rapsschrot, frei LKW		
Hamb.,Kassa Großh., Juni		

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t	Q: agrarzeitung.de	Wo.22	Vorw.
KAS	184,00	- 4,00	
Harnstoff granuliert	275,00	- 3,00	
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	174,00	- 1,00	
Diammonphosphat	342,00	± 0,00	
40er Kornkali	245,00	- 14,0	

Erdbeeren

Am 2. Juni wurden folgende Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. erhoben:

Gepflückt ab Hof	4,50 – 8,00
Selbstpflücke ab Feld	2,80 – 3,90

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr. Rampe	
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,50
Kürbiskerne Bio g.g.A.	4,70 – 5,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 1. bis 7. Juni

Freilandgurken	2,00
Karotten, Bund	1,60
Knoblauch	7,00
Grazer Krauthauptel, Stk.	0,80
Eichblattsalat, Stk.	0,50
Paradeiser Kl.I	1,50
Rispenparadeiser	2,20
Radieschen, Bund	1,00
Rhabarber	4,00
Spargel	7,00-8,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 24

Klasse E2	5,70	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,30	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,90	Klasse R3	4,30
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, April	0,91		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lv. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.21	Vorw.
Jungtiere R3	3,37 +0,08
Kalbinnen R3	3,13 +0,05
Kühe R3	2,57 +0,07

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 21, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	300,33	+ 1,36
Dänemark	319,65	+ 0,91
Deutschland	343,50	+ 6,99
Spanien	345,07	+ 2,49
Frankreich	364,16	+ 0,98
Italien	351,48	+ 4,38
Niederlande	279,83	- 26,2
Österreich	339,31	+ 0,31
Polen	274,95	+ 4,57
Portugal	366,98	+ 0,66
Slowenien	301,50	-
EU-28 Ø	340,06	+ 2,94

Nutzrindermarkt Greinbach: Im Östertrend

2. Juni	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	139	100,36	4,93	+ 0,36
Stierkälber 121 bis 200 kg	107	144,03	4,18	+ 0,26
Stierkälber 201 bis 250 kg	11	226,45	3,34	+ 0,33
Stierkälber über 251 kg	4	275,75	2,99	+ 0,73
Summe Stierkälber	261	126,26	4,40	+ 0,32
Kuhkälber bis 120 kg	36	97,33	4,03	+ 0,24
Kuhkälber 121 bis 200 kg	34	150,47	3,61	+ 0,02
Summe Kuhkälber	71	125,00	3,74	+ 0,06
Einsteller	4	332,50	2,41	-
Kühe nicht trächtig	34	820,68	1,49	+ 0,22
Kalbinnen bis 12 Monate	2	207,50	2,83	+ 0,83
Kalbinnen über 12 Monate	3	424,00	1,90	+ 0,32

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 2. Juni in Greinbach wurden 375 Tiere zum Verkauf angeboten. Pünktlich zum Sommerstart zog die Marktlage deutlich an. Das kleinere Angebot an Stierkälbern stand einer lebhaften Nachfrage gegenüber. Auch die Kuhkälber konnten sich im Preis deutlich verbessern. Vor allem schwere Futter- und Schlachtkühe konnten mit 1,55 Euro netto je kg Lebendgewicht sehr gut vermarktet werden.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

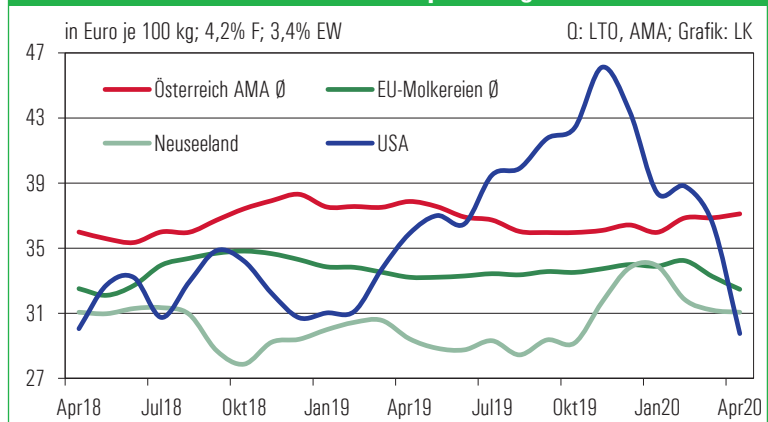
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Apr.20	Apr.19
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	32,47	33,21
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	37,11	37,87
Neuseeland	31,06	29,43
USA	29,75	35,89

Erzeugerpreise Lebendrinder

25. bis 31.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	792,2	1,33	+ 0,05
Kalbinnen	432,1	1,90	- 0,02
Einsteller	341,0	2,40	+ 0,06
Stierkälber	126,1	4,18	+ 0,13
Kuhkälber	118,7	3,60	+ 0,10
Kälber ges.	124,6	4,07	+ 0,12

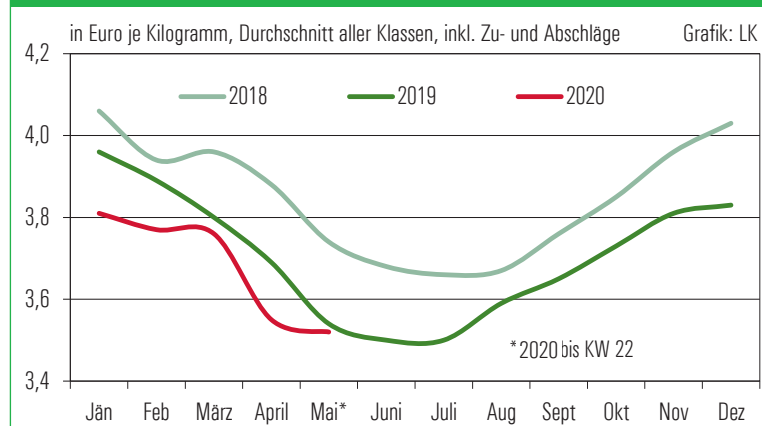
Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Angebot steigend



Schlachtstiere



Das Angebot an Schlachtstieren dürfte im Juni steigen, entsprechend schwierig wird die Marktsituation weiter eingeschätzt. Der Kuhmarkt zeigt dafür Entspannungstendenzen.

Notierung EZG Rind

1. bis 6.6., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,20/3,24
Ochsen (300/440)	3,20/3,24
Kühe (300/420)	2,06/2,23
Kalbin (250/370)	2,83
Programmkalbin (245/323)	3,20
Schlachtkälber (80/110)	4,70

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

1. bis 6.6., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,20 – 3,28
Kühe	2,02 – 2,23
Kalbin/Qualitätskalbin	2,83 – 2,86
Ochsen	3,06 – 3,28
Kälber	4,70 – 5,05

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Mai aufl. bis KW 22

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,76	2,70	-
U	3,56	2,44	3,31
R	3,44	2,32	3,17
O	3,02	2,06	2,63
Summe E-P	3,52	2,21	3,20
Tendenz	- 0,03	+ 0,11	- 0,14